**„Vom Eisen zu Gold“**

Der Titel, den Juliane Wanner gewählt hat, verweist auf die **Alchemie**.

Bei der Alchemie und der Suche nach dem „Stein der Weisen“ ging es u.a. darum, aus einem unedlen Stoff (Eisen) einen edlen zu machen (Gold). Es ging um **Verwandlung**.

Hierin können wir die Anfänge der neuzeitlichen Chemie entdecken. Aber erst die Nuklearphysik hat eine Umwandlung der Elemente durch Kernspaltung bzw. –fusion ermöglicht.

Hinweis: Informationen, kurz und knapp, leicht verständlich und zugleich einladend, um tiefer in das Thema einzudringen, finden sich auf der online-Plattform „Wikipedia“.

Die Alchemisten waren Naturphilosophen, Theologen und neugierige Forscher in einem.

Natürlich spielten finanzielle Erwartungen auch eine Rolle: Mancher Landesfürst förderte diese Form der frühen Wissenschaft in der Hoffnung, seine Staatskasse durch einen Wissensvorsprung aufbessern zu können. Ähnliche Motive für die Forschung gibt es auch in der Gegenwart.

Das Kunstwerk „Vom Eisen zu Gold“ steht bewusst im Ensemble der gegenwärtigen Ausstellung „Kosmologie“ und in der Kreuzkirche.

Es geht in der Ausstellung und in der Kreuzkirche ebenfalls um Verwandlung geht.

Die hier ausgestellte Kunst fragt indirekt nach der **Verwandlung des Menschen**:

Wie kann er sich wandeln von einem entfremdeten Subjekt der Ausbeutung dieser Welt zu einem integrierten Teil des Kosmos? Wie kann er zu einem integriertem Leben und Handeln finden? Wie überwindet er die Spaltung der Welt? Wie löst er den erkenntnistheoretischen und praktischen Dualismus, der auf der einen Seite das erkennende und beherrschende Subjekt und auf der anderen Seite nur die unterworfene, verobjektivierte Außenwelt kennt, auf? **Wie wandelt der Mensch sich zu einem Geschöpf inmitten von Schöpfung?**

Der Name „Kreuzkirche“ und die Konzentration auf das Kreuz fragt indirekt nach der **Verwandlung der Welt**:

Wie kann das Folterinstrument, das Verurteilte im damaligen römischen Reich tötete zu einem Siegeszeichen über die Mächte des Bösen werden?

Wie kann aus dem Tod Leben, ja „ewiges Leben“ entstehen? Wie wächst aus Hass Liebe? Wie verwandelt sich Dunkelheit zu Licht? **Wie wird aus Angst und Traumaerfahrung eine neue kreative Hoffnung?**

Der Titel des Kunstwerks, das Thema der Ausstellung, der Ort der Ausstellung wie der Glaube an sich verweisen auf die **Hoffnung** als von Gott geschenkte Kraft der Wandlung.